

Von:	Botschaft Moskau
An:	DKOR_410_A, DKOR_Leitung
Cc:	DKOR_205_A, DKOR_400_A, DKOR_402_A, DKOR_AS-UKR_A, DKOR_BKAMT_EXT, DKOR_BMWi_EXT, DKOR_BMVI_EXT, DKOR_BMU_EXT, DKOR_KIEW_A, DKOR_WASH_A, DKOR_KALI_A, DKOR_STPE_A, DKOR_JEKA_A, DKOR_NOWO_A, DKOR_PEKI_A, DKOR_BRUEEU_A, DKOR_WARS_A, DKOR_RIGA_A, DKOR_WILN_A, DKOR_TALL_A, DKOR_MINS_A, DKOR_LOND_A, DKOR_PARIDIP_A
Betreff:	Nordstream 2 - Erste RUS Reaktionen auf die DEU-US Gemeinsame Erklärung vom 21.07.2021
Zweck:	Zur Unterrichtung
Verf.:	██
Geschäftszeichen:	wi-410.00

I. Zusammenfassung und Wertung

Im politischen Moskau erfolgt überwiegend sachliche Kommentierung der DEU-US Gemeinsamen Erklärung - das gestrige Telefonat der BKin mit StP Putin und dessen im Ton positive Einordnung in der anschließenden Erklärung des Kreml werden hier mäßigend gewirkt haben.

AM Lawrow fiel mit einer anti-deutschen Spitze aus dem Rahmen, indem er DEU die Fähigkeit absprach, den RUS Gastransit durch UKR sicherzustellen. Lawrow und andere RAM-Vertreter verwahrten sich gegen Androhung von Sanktionen, die in alleiniger Zuständigkeit des VNSR lägen. Aus Duma und Föderationsrat kamen hingegen überwiegend positiv gehaltene Kommentare, welche herausstellten, dass nunmehr ein Schlussstrich unter die US-Bemühungen gezogen werden könne, den Bau zu verhindern. Stark betont wurde - auf bekannter Linie - der wirtschaftliche Charakter des Projekts, wie auch eine Fortsetzung des UKR-Transits sich wirtschaftlich rechnen müsse - die deutsche Festlegung, sich für dessen Fortsetzung einzusetzen, wird hier als Stärkung der russ. Verhandlungsposition gewertet.

II. Im Einzelnen

1. Viel Berichterstattung in RUS im Vorfeld der Veröffentlichung und unter Bezugnahme auf die Reuters-Meldung über Fortschritte bei den DEU-US-Gesprächen zu NS2. Im Ton faktisch, unter Hinweis auf die Quelle und die laufenden Verhandlungen. Ebenfalls überwiegend sachlich die Meldungen seit gestern Abend.

Die vertraute Aufgabenteilung bei der Kommentierung durch die Politik wurde erneut deutlich: Kreml-Sprecher Peskow äußerte sich sachlich, mit Betonung des kommerziellen Charakters von NS2. Die Frage des Gastransits durch UKR werde nicht zwischen den Präsidenten, sondern den beteiligten Unternehmen diskutiert. Zum Telefonat Putin-BKin veröffentlichte der Kreml eine im Ton positiv gehaltene Erklärung, welche die von Putin ausgedrückte Genugtuung über die bevorstehende Vollendung von NS2 betonte und das konsequente Einstehen der deutschen Seite für die Realisierung des Projektes würdigte. Zu den von der BKin dargelegten Ergebnissen der

Verhandlungen mit US-StP Biden wurde lediglich auf eine Kommentierung durch Putin ggü. BKin verwiesen, ohne dass Inhalte beschrieben wurden.

AM Lawrow gab erneut den Scharfmacher und rügte noch vor Veröffentlichung der gemeinsamen Erklärung USA-DEU in einem Iswestija-Interview am 21.7. Sanktionen als politisches Instrument scharf; auch deren Androhung sei nicht akzeptabel. Der russ. Botschafter in Washington Antonow beklagte den „feindlichen Ton“ der Erklärung und behauptete, RUS habe niemals Energie als politisches Druckmittel eingesetzt.

Im parlamentarischen Bereich zeigte sich der stv. Vorsitzende des Föderationsrates Kossatschow hingegen befriedigt, dass der UKR mit der Einigung ein Instrument zur Erpressung entzogen werde, und dass die USA und DEU gemeinsam zur Modernisierung des überalterten ukr. Pipelinenetzes beitragen würden – RUS werde davon profitieren. Auch der stv. Vorsitzende des Auswärtigen Ausschusses im Föderationsrat Dschabarow unterstrich das positive Ergebnis, das NS2 jetzt vollendet und in Betrieb genommen werden könne.

Negative Töne kamen nur vom Vorsitzenden des Energieausschusses der Duma, Sawalnyi, der sich Androhungen von Sanktionen und politische Einmischung in wirtschaftliche Angelegenheiten verbat. Gas sei nur eine Ware, so Sawalnyi, daher sei diese "politische Absichtserklärung" zwischen DEU und USA "deplatziert".

2. Die ersten RUS Reaktionen dürften aus zwei Gründen relativ zurückhaltend ausgefallen sein: Trotz nach RUS Lesart inakzeptabler Passagen setzt RUS die DEU-US-Erklärung gleich mit einem Eingeständnis der USA, den Widerstand gegen NS2 aufgegeben zu haben. Diese "Niederlage" des geopolitischen Rivalen dürfte die Fraktion der Falken erfreuen und sie zur Mäßigung bei der Kommentierung anhalten.

Außerdem scheint der Kreml nach dem Telefonat der BKin mit StP Putin die Linie vorgegeben zu haben, den kommerziellen Charakter des Projekts wie auch die nötige Wirtschaftlichkeit eines fortgesetzten UKR-Transits zu betonen und sich bei politischen Stellungnahmen weitgehend zu mäßigen.

gez.

Grzeski (.MOSK V)

ANHANG

Registratur

.MOSK *ZREG